Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

die heilige chirchen geporten
das ein yglaich mensch sol
an den sepertagen gen zu
der chirchen und got eren
mit seinem gepett und mit
seine opfer und wer des
nicht tuet nach getuen
möcht der wer wider
das gepot gotes und wid
die heilige chirchen und
tät ain todsund besunder
wann er nicht messe hort
er hiet darin ain todleich
gesthäft das in entschuldi
got warumb die siben
tagzeit gesatzt sind und
nicht mer nach mymer

Got hat siben tagt ge
satzt und in den hat er
die welt gesthaffen
und vollbracht durch des
menschen willen. dem men
schen ze guet und ze trost
den himel. das erdreich
das wasser und alles das in
himel und in erdreich und
in dem wasser ist dienet de
menschen. und darumb sol
der mensch siben stund da
gegen got des tagts geten
als David tut. Septies in
die laudem dixi tibi domine
Aber das man besund' ge
satzt und benant hat die
siben stund und nicht andr
als aetten. Prym Terz

Dert. Tone Vesper Complet
das ist darumb das unser he
christus der durch des men
schen willen auch warc mensch
und vil guter dinge tet und
vil marter und pein in den
stunden lait durch des willen
das er den menschen erlose
von dem ewigen tod. Ber
raymundus et alii theologi

von den pethawsern

Bethawser sind erlaubt
und ain yglaich mensch
von andacht wegen
mag in seine haus machen
ain haus darinne er sein
gepett spricht an erlaub
des ertzbischoffs und pabsts
Aber got dienst mit
aessen darinne zehalten
schol man nicht tuen an er
laub ains pabsts oder ains
ertzbischoffs nach tham dinge das
wider die pharrchirchen sey
und besunder an den grossen
heiligen tagen. Dschol tham
priester darinn messe haben
und das volleich hinin ins
chirchsgrunts zu der pharr

von betrigen merkch ebn

Betrewgt der mensch
seinen nachsten wissen
leich mit worten od' mit
werchen und pringt in zu
schaden er ist ain darumb
schuldig. ainer pessern